

7.4.2007

Er ist der „Guitar Man“

VON MICHAEL KLATT

WINNEKENDONK Konzentriert beugt sich Jens Towet über die Platte aus Haselfichte. Akkurat legt er den Zierring dorthin, wo später einmal das Schalloch entsteht, das mit Bleistift eingezeichnet ist. Die Silhouette des Korpus ist zu erkennen, doch noch fehlt fast alles, was aus der Komposition verschiedener Holzteile eine Konzertgitarre macht. Noch muss der Kunde aus Ratingen etwas warten, bis er die Luxusausführung von Towets „1 A F/P“ in Händen hält. Rund 3500 Euro legt der Gitarrenliebhaber dafür hin.

Jedes Stück ein Unikat

Towet ist der „guitar man“, der nicht nur den Ratinger mit einem handgefertigten Sechssaiter versorgt. „Im Grunde ist jede meiner Gitarren ein Unikat“, sagt der gebürtige Gelderner. Von einem Gitarrentyp stellt er pro Jahr zwar fünf bis sechs Exemplare her, doch verändert er immer Details, um durch dieses Ausprobieren zu anderen, möglichst besseren, Klängen zu kommen. Die „1 A F/P“ ist sein Top-Modell, wobei „F“ für das Fichtenholz der Decke und „P“ für das Palisanderholz von Boden und Zargen steht.

Als Sechsjähriger begann Towet, Gitarre zu lernen. Nach der Hauptschule machte er eine Tischlerlehre in Geldern, leistete Zivildienst und arbeitete im Kevelaerer Musikhaus Welbers. Den Kontakt zu einem Gitarrenbauer in Nottingham (England) vermittelte ihm ein Kunde. „Zufall und Glück spielten eine Rolle, ich habe meine Chance gesehen“, erinnert sich Towet an das Jahr 1999. An die zwei Jahre beim Gitarrenbauer hängte er drei Jahre, um Geigenbau zu lernen. Doch auf



Jens Towet in seiner Winnekendonker Werkstatt. Der Gitarrenbauer lebt seit 2004 in der Kevelaerer Ortschaft. RP-FOTO: SIWE

Dauer wollte er in Nottingham nicht bleiben. 2004 bereitete er seine Rückkehr nach Deutschland vor. Seit November 2004 hat er seine Werkstatt in Winnekendonk.

Kein Mangel an Arbeit

Über Mangel an Arbeit kann sich der 32-Jährige nicht beklagen. „Ich bin ganz zufrieden mit dem Geschäft“, erklärt er. Schritt für Schritt wuchs das Auftragsvolumen. Nach vielen Reparaturen in der Anfangszeit will sich der Ein-Mann-Betrieb jetzt mehr auf Neubauten konzentrieren. Auch hat der Gitarrenbau bei ihm der Geige den Rang abgelaufen, liegt nach anfänglichem Gleichstand mittlerweile mit 70 zu 30 Prozent vorne.

Längst hat der Kundenkreis die Grenzen des Gelderlandes gesprengt. Der Ratinger erfuh von

Towets Gitarrenwerkstatt durch eine Fachzeitschrift. Ein Händler aus London wartet auf neue Instrumente aus Winnekendonk. Rockbands vom Niederrhein wissen Towets Fertigkeiten zu schätzen, obwohl er „E-Gitarren nur auf Anfrage“ in die Hände nimmt. Bei dem noch namenlosen Trio, in dem er Musik macht, sind ebenfalls nur Akustik-Gitarren vertreten. Von Supertramp über Oasis bis Eric Clapton spannt sich das Repertoire. Elvis Presley, bekennt Towet, „ist an sich nicht mein Favorit“.

Spricht's, und wendet sich wieder der „1 A F/P“ zu. Rund 150 Stunden braucht Towet, bis eine Gitarre fertig ist. Und immer weiter wird er am Klang feilen. Obwohl ihm bewusst ist: „Die perfekte Gitarre gibt es nicht, denn jeder Musiker hat andere Ansprüche.“